

# Monatlicher Witterungsbericht

## für Nordbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Nürnberg

Bezugspreis: 30.--/Jahr

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung gestattet

85 Nürnberg,  
Hochhaus am Plärrer  
Telefon 1200/06

Jahrgang 1976

Monat M a i

Nummer 5

### I. Allgemeiner Wetterablauf

#### 1. - 2.5. Hoch Mitteleuropa

Zum Monatsbeginn war für Nordbayern eine von der Biskaya bis Osteuropa reichende Hochdruckzone maßgebend. In ihrem Bereich herrschte sonniges Wetter. Mittags wurden am 1. Mai 12 bis 16 Grad und am 2. Mai 17 bis 20 Grad gemessen, nachts in Bodennähe Tiefstwerte zwischen -1 und -6 Grad.

#### 3. - 4.5. Westlage

Nachfolgend überquerten Ausläufer eines Nordmeertiefs unser Gebiet, wobei erwärmte Meeresluft am 3. gelegentlich Regen verursachte. Die Maxima betragen am 3. und 4. Mai 14 bis 18 Grad, nachts war es frostfrei.

#### 5. - 10.5. Südostlage

Nunmehr bestimmten in Süddeutschland warme und trockene Luftmassen das Wettergeschehen, die bei hohem Luftdruck über dem Osten Mitteleuropas mit einer östlichen bis südöstlichen Strömung einfließen. Vom 5. bis 10. schien die Sonne täglich an 12 bis 13 Stunden. Die Temperaturen stiegen für die Jahreszeit ungewöhnlich hoch an und erreichten tagsüber am 5. Mai 18 bis 22 Grad, am 6. und 7. Mai 22 bis 28 Grad und vom 8. bis 10. Mai sogar 25 bis 31 Grad. Nachts fand anfangs eine Abkühlung auf 2 bis 7 Grad und später auf 10 bis 14 Grad statt. Die Tagesmitteltemperaturen lagen vom 8. bis 10. gegenüber der Norm um 10 bis 11 Grad zu hoch.

#### 11. - 14.5. Westlage

Nach der Abschwächung des osteuroäischen Hochs konnten am 11. und 13. Ausläufer eines nordeuropäischen Tiefdruckgebietes von Westen auf Nordbayern übergreifen. Sie führten zunächst erwärmte, ab 13. früh kalte Meeresluft in unser Gebiet. Im Zusammenhang damit kam es am 11. Abend und in der Nacht zum 12. zu Schauern und Gewittern, welche mit 17 mm in Hof am meisten Regen erbrachten. Nach einem freundlichen 12. Mai hatte der 13. gelegentliche Niederschläge und örtliche Gewitter zur Folge. Am 11. und 12. wurden noch Höchstwerte von 18 bis 23 Grad beobachtet, am 13. und 14. nur mehr 9 bis 15 Grad.

#### 15. - 17.5. Hoch Mitteleuropa

Im weiteren Verlauf wurde unser Gebiet wieder von hohem Luftdruck beeinflusst, dessen Schwerpunkt anfangs über Österreich und ab 17. über Norddeutschland und Südsandinavien lag. Im Zusammenhang damit gelangte aus Süden wärmere Meeresluft in unseren Bereich. Diese bewirkte vom 15. bis 16. eine Erwärmung auf 17 bis 21 Grad und am 17. auf 20 bis 25 Grad. Vom 14./15. bildete sich noch Bodenfrost zwischen 0 und -5 Grad aus, dann blieb es bis zum Monatsende nachts frostfrei. Im genannten Zeitraum wurde uns häufig Sonnenschein zuteil.

#### 18. - 19.5. Trog Westeuropa

Von einem westeuropäischen Tief griffen am 18. und 19. Störungsfronten auf Nordbayern über, wodurch in den Abendstunden des 18. einzelne Schauer oder Gewitter niedergingen. Inn-erhalb tropischer Luftmassen wurden am 18. und 19. Höchstwerte von 23 bis 27 Grad registriert.

20. - 28.5. Übergangslage, Hoch Fennoskandien und Tief Mitteleuropa  
In der Nacht vom 19./20. floß hinter einer Kaltfront kühlere Meeresluft ein. Diese löste zeitweilige, teils gewittrige Regenfälle aus. Am 20. und 21. kam es zu weiteren Schauern oder Regenfällen. Insgesamt fielen dadurch meist 8 bis 17, in Weiden 25 und in Regensburg sogar 34 mm Niederschlag, so daß der Erdboden erstmals seit längerer Zeit den dringend benötigten Regen in größerem Umfange erhielt. Vom 20. bis 25. war über Skandinavien hoher Luftdruck vorhanden. Vom 26. bis 28. verlagerte sich ein Tief über Norddeutschland zum östlichen Mitteleuropa. Innerhalb kalter Meeresluft waren am 24. in einem Teil unseres Bereiches Schauer oder Gewitter z.T. 5 bis 10 mm Regen zu verzeichnen, am 27. zeitweilige Schauer. Die Tagestemperaturen stiegen im allgemeinen nur auf 13 bis 19 Grad und am 23. und 25. durch längeren Sonnenschein auf 17 bis 22 Grad an.

29. - 30.5. Hoch Nordmeer

Zwischen einem Hoch über dem Nordmeer und einer von Westeuropa nach Deutschland ziehenden Tiefdruckzone strömte mit einer Höhenströmung aus Süd bis Südwest am 29. und 30. warme Meeresluft bei uns ein. Ein Störungsausläufer veranlasste vom 29./30. vorübergehend Regen und am 30. einzelne, z.T. gewittrige Schauer. Als Maxima wurden am 29. und 30. Mai 19 bis 24 Grad beobachtet.

31.5. Westlage

Am letzten Monatstag stellte sich die Wetterlage auf eine atlantische Westdrift um, mit der frische Meeresluft einfloß, so daß die Mittagstemperaturen auf 13 bis 18 Grad zurückgingen. Gleichzeitig traten zeitweise Schauer und gebietsweise Gewitter auf, welche das Erdreich mit teilweise 7 bis 14 mm Feuchtigkeit versorgten.

II. Die Auswirkung der Maiwitterung auf die Landwirtschaft

Dem Mai 1976 muß eine für die Vegetation recht ungünstige Witterung bescheinigt werden. Nachdem bereits der April viel zu trocken war, fiel auch in der ersten Maihälfte kaum Niederschlag. Die Auswirkung der Trockenheit auf die Pflanzen war sehr schlecht. In einer Zeit, in der Getreide, Gras und Hackfrüchte normalerweise in ihrer stärksten Wachstumsphase sich befinden, stagnierte wegen der extremen Trockenheit nahezu jede Entwicklung. Bei Wintergetreide begann auf kurzem Halm gebietsweise bereits das Ährenschieben. Statt üppigen Wachstums zeigten sich bei Gras- und Futterpflanzen mitunter Trockenschäden. Die Rübensaat ging nicht oder nur dünn und ungleich auf. Wohl fielen dann ab Monatsmitte einzelne Niederschläge, welche jedoch gebietsweise unterschiedliche Ergiebigkeit hatten, vielfach nicht ausreichten und den vorhandenen Feuchtemangel größtenteils nicht ausgleichen konnten. Gleichwohl verhinderten sie eine befürchtete Katastrophe und brachten die Vegetation doch wieder in Gang. Völlig normalisieren konnten sich die Verhältnisse jedoch nicht mehr. Vor allem der Futterausfall war nicht mehr wettzumachen. So war auch noch am Monatsende der Vegetationsstand meistenteils unbefriedigend. Nachfröste zu Beginn und um die Mitte des Monats haben insbesondere noch am Steinobst, vor allem an den Kirschen, Frostschäden verursacht. Einzelne Spätfröste schädeten gebietsweise auch den Kartoffeln, den Rüben- und den Maispflanzen. Zu der allgemeinen Trockenheit im Gegensatz standen vereinzelt Abschwemmungen durch Starkniederschläge in einzelnen Gewittern der zweiten Monatshälfte.

### III. Die Witterungswerte des Mai 1976 im Vergleich zu den lang-jährigen Durchschnittswerten.

Der Mai 1976 war bei sonnenscheinreicher Witterung in Nordbayern zu warm und zu trocken.

In den nordbayerischen Flußniederungen, insbesondere entlang des unterfränkischen Mains und seiner Nebenflüsse, sowie in der Donauniederung, traten im Mai 1976 in dem Berichtsgebiet die höchsten Monatsmitteltemperaturen auf. Sie lagen in diesen Bereichen zwischen 14,2 Grad (Schweinfurt) und 15,2 Grad (Kahl am Main). Zwischen 10,9 (Fichtelberg) und 11,1 Grad (Wickendorf) wurden in den nordbayerischen Mittelgebirgen dagegen um etwa 4 Grad niedrigere Monatsmitteltemperaturen registriert. Die Abweichungen vom jeweiligen Mittelwert waren jedoch durchweg positiv, d.h., daß es im nordbayerischen Raum zu warm war. Eine Betrachtung der verschiedenen klimatischen Zonen macht aber eine größere positive Abweichung in den Niederungen deutlich als in den Mittelgebirgen, da sich die Monatsmitteltemperaturen in den milderen Gebieten um 1,4 Grad bis 1,6 Grad, in den Bergländern nur um 0,0 bis 0,9 über den langjährigen Durchschnittswerten errechneten.

Vergleichsweise hohe Temperaturmaxima wurden in den unterfränkischen Flußtälern beobachtet, da hier die Quecksilbersäule am 9. oder 10. auf über 30 Grad anstieg (Kahl a.M., Frammersbach, Steinbach/Lohr und Schweinfurt). Verhältnismäßig niedrig waren dagegen die Höchsttemperaturen in den Mittelgebirgen, wo nur 23 bis 24 Grad erreicht wurden. Die Temperaturminima traten hauptsächlich am 1. auf, vereinzelt aber auch am 2., 14. und 15. In weiten Bereichen Nordbayerns lagen sie unter dem Gefrierpunkt, der absolute Tiefstwert wurde mit -6,5 Grad in Selb/Ofr. erzielt. Je nach Höhenlage ergaben sich 0 bis 9 Sommertage mit einem Temperaturmaximum von 25,0 Grad und mehr und an vereinzelt Stellen bis zu 2 heiße Tage mit Temperaturmaxima von 30,0 Grad und mehr. Frosttage (Minimum unter 0 Grad) wurden in diesem Monat noch 0 bis 4 notiert. Das Stadtgebiet von Nürnberg gehörte mit einer Monatsmitteltemperatur von 14,6 Grad mit zu den wärmsten Gefilden in Nordbayern. Die Temperaturabweichung von +1,6 Grad gegenüber dem Normalwert war sogar die höchste in diesem Monat im nordbayerischen Raum. Das Maximum lag jedoch mit 28,8 Grad unter den Spitzenwerten, das Minimum betrug -1,9 Grad und wurde am 1. festgestellt. Der Temperaturverlauf von Nürnberg zeigt eine zu warme Periode zwischen dem 2. und 20., die nur zwischen dem 13. und 15. von 3 zu kühlen Tagen unterbrochen wurde. Danach waren die Temperaturen bis zum Monatsende im allgemeinen etwas zu kalt. Die warme Witterung sorgte am 8. und 9. für 2 neue Extreme in der seit 1874 bestehenden langen Temperaturreihe von Nürnberg. Bisher standen als Temperaturmaxima an diesen beiden Tagen 26,3 und 27,0 Grad zu Buche. Heuer wurde die für jeden Tag errechnete Temperaturreihe auf 28,1 und 28,8 Grad reguliert. Außerdem ergab sich am 15. ein neues Minimum der Temperatur, da in dem Berichtsmonat -1,4 Grad gemessen wurden und als bisheriges Extrem -0,3 Grad (gemessen 1902) galten. Die Auszählung und Einstufung der Tagesmitteltemperaturen in Nürnberg gibt für Mai 1976 folgendes Bild: 4 Tage waren normal temperiert. An 3 Tagen herrschten viel zu kalte und an 8 Tagen leicht zu kalte Temperaturen. Dagegen waren 8 Tage leicht zu warm und 8 Tage viel zu warm. In Nürnberg stellten sich 7 Sommertage und 3 Frosttage ein. Die trockene Witterung, die im Februar 1976 begonnen hatte, setzte sich auch im Mai fort. Sieht man von einzelnen, heftigen Gewitterniederschlägen ab, die z.B. in Kirchahorn (zwischen Gößweinstein und Bayreuth) mit einer Tagesmenge von 72 mm und in Miltenberg am Main mit einer Tagesmenge von 54 mm die Monatssumme des Niederschlags so veränderten, daß übernormale Niederschläge entstanden (173 Prozent), so lagen die Monatssummen fast durchweg unter der Norm.

Die geringsten Mengen stellten sich im unterfränkischen Tiefland ein, wo sich stellenweise nur 16 Prozent (= 9 mm Monatssumme) ergaben. Annähernd normale Niederschläge mit bis zu 95 Prozent Niederschlag wurden besonders im Fichtelgebirgsraum registriert.

Nürnberg wies mit einer Monatssumme von 35 mm nur etwa 2/3 (= 63%) des sonst üblichen Niederschlags auf. Die Gesamtmenge resultiert in erster Linie aus den Niederschlägen, die während der zweiten Monats-hälfte gefallen sind. Durch die Tatsache, daß auch in den Vormonaten viel zu wenig Niederschlag fiel, erhöht sich das Niederschlagsdefizit seit Februar 1976 auf 226 Prozent! Die Einstufung der Tagesniederschläge hat in Nürnberg folgendes Aussehen:

Zahl der Tage mit mindestens 0.1 mm: 15 Tage (im Mittel 13,3 Tage)  
Zahl der Tage mit mindestens 1,0 mm: 9 Tage (im Mittel 9,8 Tage)  
Zahl der Tage mit mindestens 2.5 mm: 3 Tage (im Mittel 6.8 Tage)  
Zahl der Tage mit mindestens 10.0 mm: 1 Tag (im Mittel 1,7 Tage).

Der langjährige Durchschnitt der Gesamtsonnenscheindauer wurde in diesem Monat in ganz Nordbayern überschritten, am meisten in Selb und Bamberg (124 und 123 Prozent) und am wenigsten in Weißenburg (108 Prozent), Nürnberg erreichte eine Gesamtsonnenscheindauer von 265 Stunden und war damit 15 Prozent über der Norm.

Solarimeter-Meßergebnisse Mai 76 in JOULE

										<u>Dek-Su:</u>
2189	2316	781	2392	2225	2355	2189	2315	2332	2269	21363
1720	1966	1593	2139	2557	1610	2518	2032	2054	1278	19467
1808	1448	2319	2062	2346	2156	1319	1909	2502	2094 1644	<u><u>21607</u></u>
										Mon.-Su. 62437
										Mon.-Mi: 2014,1

Ausgegeben: Montag, 28.6.76



	MAI 1976		Lufttemperatur in Grad Celsius								Niederschlag		Zahl der Tage								Sonnenscheindauer					
	Höhe (NN)	Abweichung v. Normal	Mittel	Höchste	Tiefste		Tiefste am Erdboden	Luftfeuchte %	Bevölkungsmittel (achteil)	Summe in mm			in % d. Normal	> 0,1 mm	> 1,0 mm	> 10,0 mm	Nebel	Gewitter	heitere trübe	heiße Tage			Sommerstage	Frosttage	Summe in Stunden	in % des Normal
					am	am					am	am									am	am				
Ottheim	315		13,0		29,3	9	-2,0	1	-4,2	1	60	3,8	20	42	13	8		1	4	6	5	7	3			
Langenleiten	520		13,2	0,9	26,6	9	3,0	14	0,0	1	56	3,5	45	67	14	10	1		6	6	5	3				
Bad Kissingen	224		14,3	1,2	31,0	9	-1,2	1	-2,7	1	58	3,9	39	74	14	10	1	2	6	4	4	1	7	1	259	116
Kahl	110		15,2	1,1	31,0	10	-0,8	1	-3,8	1	57	4,6	29	50	11	9			4	4	10	2	9	1		
Frammersbach	265		12,3		29,6	9	-3,5	1	-5,5	1	67	4,1	26	39	14	9		3	4	4	7	7	4			
Würzburg-Stein	259		14,9	1,4	29,4	9	-0,5	1	-1,5	2	57	3,9	20	36	12	8			4	4	3	7	1	268	113	
Schweinfurt	240		14,2	0,7	30,2	9	-0,8	1	-2,3	1	58	3,3	15	33	12	6			2	13	6	1	7	1		
Bamberg	239		14,1	0,9	29,5	9	-3,2	1	-6,1	1	62	4,2	32	53	14	8		1	5	6	8	7	3	267	123	
Coburg	337		13,4	0,5	29,0	9	-1,0	1	-2,9	1	59	4,1	42	66	14	9	1		4	5	8	6	2	269	115	
Wickendorf	550		11,1	-0,1	25,5	9	-8,0	1	-4,5	1	69	4,0	84	120	13	9	2	3	4	5	8	3	4			
Hof-Hohensaas	567		11,5	1,0	25,0	10	-2,5	1	-5,2	1	66	4,3	62	101	16	9	2	1	5	6	8	1	3	242	114	
Oelsnitz	553		11,7	0,8	26,3	11	-2,0	1,15	-4,5	1	66	4,2	72	84	15	11	1		5	3	5	6	3			
Fichtelberg	705		10,9	0,2	24,3	9	-1,2	1,15	-3,1	1	68	4,1	73	90	12	10	2	2	3	7	5		3			
Bayreuth	330		12,5	0,1	27,8	9	+3,7	1	-5,5	2,15	66	4,9	33	51	12	9			5	3	9	8	4	261	119	
Nbg.-Flugwewa	310		14,6	1,6	28,8	9	-1,9	1	-3,4	1	60	4,4	35	63	15	9	1		4	5	9	7	3	265	115	
Neustadt	328		13,6	0,8	28,3	9	-1,8	1	-3,3	1	63	4,4	39	67	14	10	1		5	6	7	7	3			
Rothenburg	421		13,7	1,3	26,7	9	-0,4	2	-3,6	1	58	3,4	29	44	12	9		1	3	8	4	5	1			
Weissenburg	422		13,6	1,4	27,4	9	-2,6	1	-4,6	1	62	4,3	35	50	15	6	1	1	3	4	7	6	3	254	108	
Cham	420		13,7	1,0	27,7	9	-1,5	1	-5,3	1	61	3,6	80	135	14	12	4		5	11	6	5	1	258	121	
Regensburg	376		14,3	1,4	27,9	9	-0,9	1	-3,2	1	59	4,2	52	88	12	8	2		2	6	9	7	2	259	115	
Parsberg	525		13,6	1,2	27,0	9,9	2,0	1,15	1,4	1,15	67	2,8	27	55	12	9		1	13	2	6					
Amberg	410		13,7	1,0	29,4	9	-1,0	1,2	-1,6	1	65	3,7	45	79	15	10	1		5	9	6	7	3	267		
Weiden	438		13,0	0,7	26,3	9	-3,0	1	-6,5	1	63	4,3	44	76	13	8	1	1	4	7	7	5	2	255	112	
Altglashütte	750		11,0	0,9	23,3	9	-2,1	1	-5,0	1	66	4,2	71	77	13	11	2	2	3	8	7		2			
Oberleichtach	498		12,4	0,8	26,0	10	-1,6	1	-4,1	1	65	4,2	58	86	11	10	1		4	8	8	3	2			